

BEWEGT VON GOTTES GEIST

Motto-Lied zur Heiligsprechung von Katharina Kasper

Text: Helmut Schlegel 2018

Melodie & Satz: Peter Reulein 2018

KATHARINA KASPER • HEILIGSPRECHUNG

14. OKTOBER 2018

Moderato ♩ = 96



1. Still sein und stau - nen, die Schöp - fung er - klingt;
2. Wach sein und schau - en auf Je - su Ge - sicht;
3. Gut sein zu Kin - dern, weil Gott sie so liebt;
4. Da - sein für Men - schen und lin - dern die Not;
5. Lob sei dem Va - ter, dem Sohn und dem Geist.



lau - schen und hö - ren, was Gott für uns singt.
freu - dig er - füllt sein von gött - li - chem Licht.
Mut und Ta - len - te uns al - len er gibt.
schen - ken und tei - len Er - bar - men und Brot.
Gott, dem Drei - ei nen, die Schöp - fung lob - preist.



Be - wegt von Got - tes Geist zeig du uns den Weg



und_ bit - te für uns Ka - tha - ri - na.



GEBET

Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus,
du hast deinen geliebten Sohn in die Welt gesandt.
In selbstloser Liebe wollte er Menschen zu dir hin führen.
Sein Tod am Kreuz und seine Auferstehung
sind der Anfang einer neuen Schöpfung
und der Ursprung der Kirche,
die du als heiliges Volk erwählt hast.
Wie der Gottesknecht und wie Maria, die Magd des Herrn,
wusste sich die heilige Katharina Kasper gerufen,
den Menschen zu dienen.
Dein Wille war die Richtschnur für ihr Denken und Handeln.
Dein Geist gab ihr in den Zeichen der Zeit
und im Gebet Orientierung und Halt.
Hilf uns, den Menschen zu dienen, wie du es willst
und darin deine Ehre zu suchen und
unseren Auftrag zu erfüllen.
Darum bitten wir im Heiligen Geist durch Christus,
unseren Bruder und Herrn.
Amen.

Bischof Dr. Georg Bätzing

KATHARINA KASPER (*1820 †1898) – GRÜNDERIN DER ARMEN DIENSTMÄGDE JESU CHRISTI

Katharina Kasper wurde am 26. Mai 1820 in Dernbach, einem kleinen Ort im Westerwald, geboren. Sie war das siebte Kind armer Bauernleute und kannte daher die Not der Menschen in ihrer Heimat. So wie viele andere Kinder in der damaligen Zeit konnte sie die Schule nur unregelmäßig besuchen, weil sie zum einen häufig krank war und zum anderen, schon sehr früh in der Landwirtschaft mitarbeiten musste.

Auffallend waren ihre Frömmigkeit, ihr fester Glaube und ihre Gottesliebe. Sie fühlte sich von Gott berufen und widmete ihm ihr ganzes Leben. Aus dem Glauben heraus und aus Hingabe half sie, wo Hilfe gebraucht wurde. Ganz wichtig dabei war ihr, dass die Menschen, denen sie half, Gott und die Schönheit des Glaubens kennenlernen.

Katharina hatte ursprünglich nicht im Sinn, einen Orden zu gründen. Als sich ihr aber immer mehr junge Frauen anschlossen und sich auch in den Dienst Gottes und der Caritas stellten, gründete sie einen „Verein“ und gab ihm eine Regel. In dieser Regel formulierte sie ihr Ziel, das bis heute gilt: Sie wollte den Glauben ausbreiten durch Beispiel, Belehrung und Gebet.

Oft war Katharina Kasper im Gespräch mit dem damaligen Bischof von Limburg, Dr. Peter Joseph Blum. Er war es, der am 15. August 1851 aus dem „Verein“ eine Ordensgemeinschaft werden ließ. Katharina gab der Gemeinschaft den Namen: Arme Dienstmägde Jesu Christi.

In den folgenden Jahren wuchs die Ordensgemeinschaft sehr schnell. Immer mehr junge Frauen traten ein und immer mehr Menschen und Gemeinden baten Katharina um Hilfe. So gründeten sich bald neue Niederlassungen. Neben der Pflege von alten, kranken und armen Menschen kümmerten sich die Schwestern auch um die Erziehung von Kindern und um die Bildung von Mädchen. Sie wirkten in Kindergärten und in Schulen.

Als Katharina Kasper am 2. Februar 1898 in Dernbach starb, hinterließ sie ein großes Werk und eine Ordensgemeinschaft mit mehr als 1.700 Schwestern, die in fünf Ländern wirkten. Schon damals beeindruckte Katharina die Menschen ihrer Zeit mit ihrer Güte, mit ihrem Mut, mit ihrer Frömmigkeit und ihrem Gottvertrauen. Am 16. April 1978 sprach Papst Paul VI. sie selig. Mit ihm wird sie vierzig Jahre später am 14. Oktober 2018 von Papst Franziskus in Rom heilig gesprochen.